

TEST-MAGAZIN FÜR NACHHALTIGE GELDANLAGEN

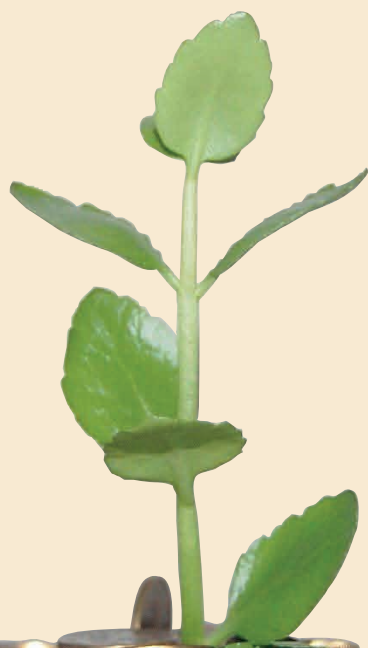
ECOreporter

www.ecoreporter.de



AUSGABE 2021 · PREIS: DEUTSCHLAND 4,90 € · ÖSTERREICH 5,50 € · SCHWEIZ 8,00 SFR · LUXEMBURG 5,80 € · ISSN: 1610-8744

JETZT! INVESTIERE ICH NACHHALTIG



GRÜN ANLEGEN

So gehen Sie die ersten Schritte

FONDSTESTS

Die besten nachhaltigen Fonds

NACHHALTIGE ETFs

Drin ist Dreck

WASSERSTOFF-AKTIEN

Auf der Achterbahn

GRÜNE ANLEIHEN

Rentabel mit festem Zins

ETHISCHE BANKEN

GLS, Tomorrow & Co.

VEGANE AKTIEN

Tiere müssen draußen bleiben

Schauen Sie ganz genau hin

Die Klimakrise ist bedrohlich, auch für uns in der ECOreporter-Reaktion, da geht es uns wohl genauso wie unseren Leserinnen und Lesern. Umso mehr gilt: Hinschauen, welche Fakten Hoffnung machen. Was schwierig ist, denn ein Chor von Politikern und Medien betet sein faktenloses Mantra täglich laut herunter: Der Klimaschutz wird teuer, teuer, teuer. Richtig daran ist nur eins: Die Energiekosten werden dann steigen, wenn wir so weitermachen wie bisher. An dieser Stelle nur einige wenige Fakten: Erdöl deckt 35 Prozent des deutschen Energieverbrauchs, Gas 25 Prozent, zusammen 60 Prozent. Wer ist unser Hauptlieferant für Öl und Gas? Keine Ölscheichs, sondern Wladimir Putins Russland! Wir begleichen die russische Ölrechnung alleine in diesem Jahr mit 40 Milliarden Euro und demnächst mit noch mehr Milliarden für Gas, dessen Preis Putins Sachwalter kräftig nach oben schrauben. Übrigens stammen gerade einmal 14 Prozent der deutschen Energie aus Erneuerbaren Energien. Preisfrage: Wie könnte man die Energiekosten senken und die Milliarden im Land lassen? Genau, Stück für Stück mehr Erneuerbare-Energie-Kraftwerke bauen, denn die sind im Betrieb günstig, weil Sonne und Wind nichts kosten. Logisch wäre es nun, die Energiewende endlich zu beschleunigen. Sinnvoll alleine schon aus wirtschaftlichen Gründen, der Klimaschutz müsste nicht einmal im Vordergrund stehen. Aber so ticken große Teile der Politik und Medien nicht. Vielleicht, weil sie die Fakten nicht kennen oder nicht wahrhaben wollen. Dabei sind die Studien renommierter wissenschaftlicher Institutionen öffentlich und frei verfügbar.



Sie belegen: Ein großes Solarkraftwerk liefert heute auch in Deutschland billigeren Strom als ein Kohlekraftwerk. Und da sind die drohenden Milliarden-schäden durch den Klimawandel noch gar nicht eingerechnet. Was folgt aus alledem für Sie als Geldanlegerinnen und -anleger? Erstens Hoffnung auf mehr Klimaschutz. Denn dauerhaft können auch Politik und Medien die Fakten nicht ignorieren. Zweitens bitte Besonnenheit beim Investieren. Wenn grüne Branchen auch in den nächsten Jahren mit Sicherheit zulegen werden, gilt immer noch: Selbst Gewinnerbranchen haben an der Börse teilweise Verlierer. Die Auswahl entscheidet. Dabei wollen wir Sie unterstützen. Indem wir für Sie die Spreu vom Weizen trennen. Und aufdecken, welche Investments grün sind und welche nur grün gewaschen.

Sie lesen uns täglich im Internet unter www.ecoreporter.de

Hoffen wir gemeinsam auf die Kraft der nachhaltigen Fakten!

Jörg Weber
Chefredakteur ECOreporter

Jetzt!
 Investiere
 ich nachhaltig:
 Die ersten Schritte



6 Titelgeschichte



20 Eisenbahnaktien



42 Wasserstoff-Aktien

6 Titelgeschichte

Jetzt! Investiere ich nachhaltig:
 Die ersten Schritte

6

12 Aktientipps

- Dividendenkönige:
 Verlässliche Dickschiffe 12
- Mittelklasse-Aktien: Wert verdreifacht 16
- Grüne Spezialwerte: Fein, aber klein 18
- Eisenbahnaktien: Alle einsteigen, bitte? 20
- Solaraktien: Die Luft wird dünner 24
- Windaktien: Da geht noch was! 30
- Gesundheitsaktien:
 Fit fürs ethische Depot? 34
- Vegane Aktien:
 Tiere müssen draußen bleiben 38
- Wasserstoff-Aktien: Auf der Achterbahn 42
- Wasseraktien: Nicht alles Flüssige glänzt 46

50 Fondstests

- Test bestanden: Tiefgrüne Fonds 50
- Testergebnis: Die 20 nachhaltigsten Fonds 52
- Green benefit Global Impact Fund P 54
- Murphy&Spitz Umweltfonds Deutschland 55
- Erste Green Invest 56
- Ökoworld Rock 'n' Roll Fonds 57
- So bewertet ECOreporter 58

- Mikrofinanzfonds-Test:
 Kleinkredite wirken groß 60

64 Nachhaltige ETFs

- Nachhaltige ETFs: Drin ist Dreck 64
- ETFs – eine kleine Einführung 66
- Einzeltest ETF: UBS 68
- Maschinenmoral: Robo-Advisors im Test 70

74 ECOanlagechecks

- So testet die Redaktion 74
- Anleihe ABO Wind AG 75
- CAV Solarinvest III 76
- Luana: Energieversorgung Deutschland 78
- HEP – Solar Portfolio 2 79
- Ökorenta Infrastruktur 13E 80

81 Crowd-Investment

- Crowd-Investments: Schlauer Schwarm? 81
- Vielfältiger, strenger:
 Neue EU-Crowd-Regeln 84

85 Grüne Anleihen

- Gut' Ding mit festem Zins 85

Fonds-Wertentwicklung 5 Jahre in % 10/2016 – 10/2021



50 Tiefgrüne Fonds



64 Test: Nachhaltige ETFs



70 Robo-Advisors im Test



85 Kleine grüne Anteile

88 Wachhund

Wachhund: Grüne Wäsche, schwarze Schafe 88

91 ECOreporter-Siegel

Echtheitsbeweis 91

92 Nachhaltige Banken

- Gute Banken: Sichere Nachhaltigkeit 92
- Angebote der nachhaltigen Banken 94
- Gebühren, Zinsen, Karten:
Das kosten die Konten 96
- Nachhaltige Banken:
Die Depotgebühren 98

103 Nachhaltige Lektüre

Buchtipps 103

104 Klima

Energie in Deutschland 104

105 Wir über uns

Wer und was ist ECOreporter? 105

IMPRESSUM

Verlag/Heftbestellung: ECOreporter GmbH
Semerteichstr. 60, 44141 Dortmund
Tel.: 0231/477 359 60
Fax: 0231/477 359 61
info@ecoreporter.de
www.ecoreporter.de

Chefredakteur: Jörg Weber
Redaktion und Beiträge: Lucas Fuhr, Michael Rensen,
Susanne Riese, Ronald Zisser

Objektleitung: Kirsten Prinz
Redaktionsassistentin: Stephanie Herwy
Bildnachweise: siehe Seite 101
Satz: Thiede Satz · Bild · Grafik, Dortmund
Druck: H. Rademann GmbH Print +
BusinessPartner, Lüdinghausen

Verantwortlich iSdP: Jörg Weber
Urheber-, Verlagsrechte: ECOreporter GmbH
ISSN 1610-8744

Preis: Deutschland 4,90 €; Ö 5,50 €;
CH 8,00 SFR; LU 5,80 €

Erscheinungsweise: ein Mal jährlich
Vertriebsbetreuung: IPS Pressevertrieb Hamburg GmbH,
Gotenstraße 14-16, 20097 Hamburg

Alle in diesem Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Heftes darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Nachdruck, Kopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden. Gleiches gilt für die sonstige Verbreitung, insbesondere in elektronischen Medien.

